

## Dein ist mein ganzes Geld

Viele Verbraucher geben „sichere Geldanlage“ oder „Werterhalt“ als Motiv für ihre Geldanlage an. Banken und Finanzvermittler preisen trotzdem risikobehaftete Produkte des Grauen Kapitalmarktes an. Oft ist das Geld hinterher futsch. Der Marktwächter hat genauer hingeschaut.



© geralt -Pixabay.com

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

1. Verbrauchern werden oft riskante Finanzprodukte angeboten, obwohl sie ihr Geld eigentlich sicher anlegen möchten.
2. Jede vierte Kapitalanlage des sogenannten Grauen Kapitalmarkts wird im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis vermittelt.

3. Bei den Investments verstreichen in vielen Fällen Fristen auf Ersatzansprüche, ohne dass Verbraucher wissen, dass ihnen ihre Geldanlage Verluste bescheren wird

Stand: 26.09.2017

Wenn Sie mit dem Ziel, eine „sichere Geldanlage“ abzuschließen, in ein Beratungsgespräch mit Ihrer Bank oder einem Finanzvermittler gehen, seien Sie auf der Hut! Es besteht die Gefahr, dass Ihnen dennoch risikobehaftete Produkte des Grauen Kapitalmarktes empfohlen werden. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Marktwächters Finanzen, der über 350 Rechtsberatungen der Verbraucherzentralen zu Schadensfällen auf dem Grauen Kapitalmarkt analysiert hat.

---

### **Durchschnittlich 23.000 Euro angelegt**

Im Durchschnitt hatten die betroffenen Verbraucher der Stichprobe einen nennenswerten Geldbetrag von 23.000 Euro in ein einzelnes Produkt des Grauen Kapitalmarktes investiert. 60 Prozent von ihnen wollten ursprünglich eine sichere Kapitalanlage oder den Werterhalt ihrer Geldanlage. Dennoch hatte man ihnen riskante Finanzprodukte wie geschlossene Beteiligungen empfohlen. Oft ein klarer Fall von Falschberatung! Ist diese nachweisbar, können Verbraucher Schadensersatzansprüche gegenüber dem Vermittler geltend machen.

In 300 der 358 geprüften Fälle sahen die Berater der Verbraucherzentralen grundsätzlich Ansprüche auf Schadensersatz gegeben. Doch bei den meist langlaufenden Investments im Grauen Kapitalmarkt verstreichen Fristen auf Ersatzansprüche, ohne dass Verbraucher wissen, dass ihnen ihre Geldanlage Verluste bescheren wird. In jedem dritten(!) Fall der Untersuchung waren mögliche Schadensersatzansprüche bereits verjährt. Die Verjährungsfrist beträgt nämlich maximal zehn Jahre ab Vertragsschluss.

---

### **Häufig enge Beziehung zum Finanzvermittler**

Ein weiteres Ergebnis: In 70 Prozent der Fälle standen die Anleger in einer engeren Beziehung zum Vermittler. Jede vierte Kapitalanlage wurde im Familien-, Freundes-

oder Bekanntenkreis vermittelt. Oft bestand eine mehrjährige Geschäftsbeziehung zum Vermittler. Offensichtlich nutzen einige Berater und Vermittler das ihnen entgegengebrachte Vertrauen aus.

Produkte des Grauen Kapitalmarktes werden in der Regel nicht nachgefragt, sondern Verbrauchern aktiv vermittelt. Der Gesetzgeber sollte daher Maßnahmen ergreifen, um den Vertrieb dieser riskanten Finanzprodukte einzuschränken. Es ist höchste Zeit, nicht nur Kreditinstitute und Finanzdienstleister, sondern auch Finanzvermittler durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) kontrollieren zu lassen. Bislang überprüfen Gewerbeämter und Handelskammern die Vermittler. Doch diese Aufsicht scheint nicht ausreichend zu funktionieren.

Am Grauen Kapitalmarkt gehen Verbraucher grundsätzlich ein großes Risiko ein – oft bis hin zum Totalverlust ihres Geldes. Lassen Sie Ihre Schadensersatzansprüche nicht verjähren, sondern legen Sie uns Ihre Verträge zur Prüfung vor. Sie sind auf der Suche nach einem passenden Anlageprodukt für Ihr Geld? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

---

**Über den Marktwächter Finanzen**

Der Marktwächter Finanzen ist ein Projekt, mit dem der Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) und die Verbraucherzentralen den Finanzmarkt aus Perspektive der Verbraucher beobachten. Hierfür werden Beschwerden und Beratungen von Verbrauchern aus allen 16 deutschen Verbraucherzentralen über ein Frühwarnnetzwerk systematisch ausgewertet. Zudem werden empirische Untersuchungen durchgeführt. So können Schwachstellen und Fehlentwicklungen erkannt, Verbraucher frühzeitig gewarnt und Aufsichts- und Regulierungsbehörden bei ihrer Arbeit unterstützt werden. Insgesamt untersuchen fünf Schwerpunkt-Verbraucherzentralen den Finanzmarkt: Baden-Württemberg (Geldanlage und Altersvorsorge), Bremen (Immobilienfinanzierung), Hamburg (Versicherungen), Hessen (Grauer Kapitalmarkt) und Sachsen (Bankdienstleistungen und Konsumentenkredite). Der Marktwächter Finanzen wird durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) gefördert.

*Weitere Informationen über das Marktwächter-Projekt finden Sie auf der [Marktwächter-Website](#) und im [Marktwächter-Twitter-Kanal](#).*

© Verbraucherzentrale Hamburg e. V.

<https://www.vzhh.de/themen/finanzen/sparen-geldanlage/dein-ist-mein-ganzes-geld>